Veranstalter dieser Reise:

atambo GmbH
Westendstr. 71
60325 Frankfurt
069 - 74 22 09 86
069 - 403 26 978
info@atambo.de

ASIEN: JAPAN

JAPAN - JAPANISCHE ALPEN & METROPOLEN

- Kaiserliches Kyoto
- Übernachtung im traditionellem Gästehaus in den Alpen
- Megacity Tokyo
- Railpass mit Zugplan inklusive
- Bestens aufgehoben mit englischsprachiger Reiseleitung (an ausgewählten Tagen)

Entdecken Sie das faszinierende Tokyo, erleben Sie den Luxus in erstklassigen Hotels und erkunden Sie das Land mit dem Zug. Tauchen Sie ein in die traditionellen Handelswege der japanischen Alpen und verweilen Sie in einem authentischen japanischen Gästehaus. Zum Abschluss genießen Sie einige herrliche Tage in Kyoto, dem kulturellen Epizentrum Japans.

REISEDETAILS

1. Reisetag: Konnichiwa! Herzlich willkommen in Japan!

Wir landen am Mittag in Tokio, und das Abenteuer Japan kann endlich starten! Nach unserer Ankunft am Flughafen Tokio Haneda begeben wir uns als Erstes zum Bahnhof, um unseren Gutschein für den Japan Rail Pass einzulösen. Ein hoffentlich englischsprachiger Bahnmitarbeiter wird uns eine kurze Einführung in die Nutzung des Passes geben und gemeinsam mit uns die Reservierungen für die benötigten Züge vornehmen. Anschließend machen wir uns auf die Suche nach unserem Bahnsteig und nehmen den Zug nach Hamamatsucho, der in der Nähe unseres Hotels liegt. Die Fahrt dauert nur 15 Minuten.

2. Reisetag: Tokio entdecken (mit Reiseleitung)

Tokio entdecken (mit Reiseleitung)
Nach dem Frühstück brechen wir gemeinsam mit unserem deutschsprachigen Reiseleiter auf, um die Hauptstadt Japans zu erkunden. Unsere Tour beginnt im malerischen Hamarikyu-Park, der mit seinen Teichen und traditionellen Teehäusern einen wunderbaren Einblick in die japanische Gartenkunst bietet.

Im Stadtteil Asakusa besuchen wir den Sensoji-Tempel, den ältesten buddhistischen Tempel Tokios. Dieser Bereich beheimatet auch Tokios ältesten Geisha-Bezirk. In den umliegenden Straßen befinden sich zahlreiche traditionelle Geschäfte, in denen wir japanisches Kunsthandwerk und Souvenirs finden können. Ein weiteres Highlight ist der Besuch des Meiji-Schreins, einer der bedeutendsten heiligen Stätten Japans. Er wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu Ehren von Kaiser Meiji und seiner Gemahlin errichtet. Nach seiner Zerstörung im Zweiten Weltkrieg halfen über 100.000 Freiwillige, das Heiligtum wiederaufzubauen.

3. Reisetag: Tokio – bunt und aufregend (ohne Reiseleitung)

Tokio – bunt und aufregend (ohne Reiseleitung)

Nachdem wir gestern die traditionelle Seite der Stadt erkundet haben, sollten wir uns heute dem modernen und lebhaften Tokio widmen.

Der Tsukiji-Fischmarkt wird oft als Japans "Food-Town" bezeichnet. Hier finden wir eine riesige Auswahl an japanischen Köstlichkeiten, die wir auch direkt vor Ort probieren können. Neben Fisch und Meeresfrüchten werden hier auch Obst und Gemüse angeboten. Wie wäre es mit einem frischen Sushi-Frühstück?

Anschließend können wir uns auf den Weg nach Akihabara machen, dem berühmten Viertel mit bunten Leuchtreklamen und zahlreichen Elektronikläden. Heute ist es vor allem als Mekka für Anime-, Manga-, Videospiel- und Cosplay-Fans bekannt.

Lust auf etwas Süßes? Dann besuchen wir den Ameyoko-Straßenmarkt, wo hunderte Händler ihre Waren anpreisen, darunter auch traditionelle Süßigkeiten. Ein japanischer Crêpe ist hier definitiv einen Versuch wert.

Nach dieser süßen Stärkung geht es weiter ins moderne und schillernde Viertel Shibuya. Dort machen wir einen Fotostopp an der berühmten Shibuya-Kreuzung, die als die belebteste der Welt gilt. Mit über 1.000 Menschen, die gleichzeitig die Straße überqueren, sind wir mitten im Trubel.

Ganz in der Nähe können wir die Statue des treuen Hundes Hachiko besuchen, der einst jeden Tag an der U-Bahn-Station auf seinen Besitzer wartete – auch nach dessen Tod. Die Statue ist heute ein beliebter Treffpunkt, vor allem bei der Jugend von Tokio.

Am Abend sollten wir das belebte Vergnügungsviertel Shinjuku erkunden, das mit einer Vielzahl an Attraktionen lockt. Von Regierungsgebäuden bis hin zu Pubs und Bars, von High-End-Boutiquen bis zu alternativen Shops, von Michelin-Sterne-Restaurants bis zu kreativen Themen-Restaurants – Shinjuku hat alles zu bieten. Hier gibt es garantiert keine Langeweile!

4. Reisetag: Zugreise nach Matsumoto (ohne Reiseleitung)

Nach dem Frühstück setzen wir unsere Reise in Richtung der japanischen Alpen fort. Diese Zugfahrt gehört zu den landschaftlich reizvollsten in ganz Japan und dauert etwa drei Stunden. Unser Tagesziel ist Matsumoto. Am Bahnhof angekommen, steigen wir in einen Bus, der uns in nur etwa 5 Minuten zu unserem charmanten Hotel bringt. Das Matsumoto Hotel Kagetsu, das bereits 1887 gegründet wurde, ist das älteste Hotel der Stadt.

Die Hauptattraktion von Matsumoto ist die Burg Matsumoto, die aus dem 16. Jahrhundert stammt und zu den wenigen noch erhaltenen Burgen Japans zählt. Sie liegt nur 5 Gehminuten von unserem Hotel entfernt. Im Inneren der Burg können wir originale Holzarbeiten aus der Bauzeit sowie eine Ausstellung antiker Waffen bewundern. Wegen ihrer schwarzen Wände und ausladenden Dächer wird sie auch als „Krähenburg“ bezeichnet.

5. Reisetag: Von Matsumoto ins Kiso-Tal

Von Matsumoto ins Kiso-Tal

Unsere Reise geht weiter mit einer etwa 1,5-stündigen Zugfahrt nach Nakatsugawa. Dort steigen wir in einen lokalen Bus, der uns in rund 30 Minuten nach Magome bringt, einem der berühmtesten Poststädte der Edo-Zeit. Bei unserer Ankunft in Magome haben wir die Möglichkeit, unser Handgepäck im Touristeninformationszentrum abzugeben, wo es zwischen 08:30 und 11:30 Uhr zu unserer Unterkunft gebracht wird.

Von Magome aus starten wir unsere Wanderung entlang des Nakasendo-Pfads durch das Kiso-Tal, einer wichtigen Handelsroute aus dem 8. Jahrhundert. Die Wanderung ist wie eine kleine Zeitreise, zurück in die Zeit, als Händler, Beamte und Fürsten mit ihrem Gefolge diese Bergwege durch Japan bereisten.

Mit einigen kurzen Pausen lässt sich die Strecke in etwa 3 Stunden bewältigen. Am Ende erreichen wir das malerische Tsumago, das einst an der wichtigen Handelsroute zwischen Kyoto und Tokio lag. Die Altstadt ist hervorragend erhalten, und hier werden wir in einem traditionellen Ryokan oder Onsen übernachten – einer Art japanischem Gästehaus.

6. Reisetag: Eine Nacht in einem traditionellen Minshuku: Takayama

Von Tsumago aus fahren wir zunächst mit dem Bus nach Nagiso, eine kurze Fahrt von etwa 10 Minuten. Danach steigen wir in den Zug und reisen weiter nach Takayama, das in den malerischen Japanischen Alpen liegt. Die Zugfahrt, die zu den schönsten des Landes zählt, dauert etwa 4 Stunden. Unsere Unterkunft ist ein traditionelles Minshuku, das nur 3 Gehminuten vom Bahnhof entfernt liegt (Hodakaso Yamanoior). Dieses japanische Gasthaus bietet ein großes öffentliches Bad, das für alle Gäste zugänglich ist.

Die abgeschiedene Lage in den Bergen hat dazu geführt, dass sich in der Region über die letzten 300 Jahre eine einzigartige Kultur entwickelt hat, deren Spuren noch heute sichtbar sind. Ein Spaziergang durch die charmanten Straßen von Takayama, gesäumt von hölzernen Häusern, gleicht einer Reise in die Vergangenheit. Hinter den traditionellen Fassaden entdecken wir kleine Geschäfte, Souvenirläden, Restaurants und Bars. Ein Besuch in einer der Sake-Brauereien sollte dabei nicht fehlen – hier können wir einen köstlichen Schluck des berühmten Reisweins probieren.

Falls wir noch Zeit und Lust haben, können wir die Reise mit einer Busfahrt von 50 Minuten in das kleine Dorf Shirakawago fortsetzen. Umgeben von dichter Waldlandschaft stehen hier die charakteristischen Gasshozukuri-Häuser, deren bis zu 60 Grad steile, strohgedeckte Dächer selbst schweren Schneemassen trotzen. Beim Spaziergang durch das idyllische Dorf tauchen wir in das bäuerliche Leben vergangener Zeiten ein. Einen besonders schönen Ausblick bietet die Shiroyama-Aussichtsplattform, die den Blick über das malerische Dorf eröffnet.

7. Reisetag: Kanazawa erwartet uns!

Unsere Reise führt uns mit dem Bus in nordwestliche Richtung nach Kanazawa, eine Fahrt von etwa 1,5 Stunden. Vom Bahnhof Morimoto aus erreichen wir nach ca. 10 Minuten mit dem Taxi unser traditionelles Gästehaus, das inmitten der malerischen japanischen Berge liegt.

Nach dem Check-in machen wir uns auf den Weg, um Kanazawa zu erkunden. Eine etwa 20-minütige Taxifahrt bringt uns in die Stadt. Im alten Samuraiviertel Nagamachi besichtigen wir ein restauriertes Samurai-Haus, das uns einen tiefen Einblick in die glorreiche Zeit der Samurai gewährt. Außerdem finden sich hier zahlreiche traditionelle Werkstätten, die das Handwerk dieser Ära noch heute lebendig halten.

Ein besonderes Highlight ist der Besuch des ehemaligen Hauses des Samurai Nomura in der Altstadt von Kanazawa. Das zweistöckige Gebäude beeindruckt mit eleganten Tatami-Räumen, die durch kunstvoll verzierte Schiebewände unterteilt sind – diese wurden von einem Schüler der renommierten Kano-Schule gestaltet. Im Obergeschoss lädt ein kleines Teezimmer zum Entspannen ein. Der Höhepunkt des Besuchs ist der wunderschöne Garten, den man von der Veranda aus betreten kann. Mitten in der Stadt erwartet uns hier ein perfektes Beispiel eines traditionellen japanischen Gartens: Ein kleiner Bach fließt durch das üppige Grün exotischer Pflanzen, ein Pfad führt vorbei an steinernen Laternen zu einem friedlichen Wasserfall, und im Teich schwimmen elegante Kois.

Zum Abschluss des Tages tauchen wir in die Welt der modernen Kunst ein. Das 21st Century Museum of Contemporary Art ist ein echtes Highlight und bietet eine beeindruckende Sammlung nationaler und internationaler Kunstwerke.

8. Reisetag: Erkundungen in Kanazawa

Im 17. Jahrhundert war Kanazawa eine der wohlhabendsten Regionen Japans und ein bedeutendes Zentrum für Kunst und Kultur, was sich bis heute in der gut erhaltenen Stadt widerspiegelt. Ein absolutes Highlight ist der Kenroku-Garten, einer der schönsten Gärten Japans, den wir unbedingt besuchen sollten. Direkt in der Nähe befindet sich die Kanazawa-Burg, die ebenfalls ein Muss auf unserer Besichtigungstour ist.

Ein weiterer spannender Stopp ist der Higashi Chaya Bezirk, das frühere Geishaviertel. „Chaya“ bedeutet Teehaus auf Japanisch, und hier unterhielten Geishas und Maikos ihre Gäste einst mit Gesang und Tanz. Eine Besonderheit dieses Viertels sind die Goldblattprodukte von Hakuza, die man nicht nur bestaunen, sondern auch erwerben kann.

Falls die Zeit es zulässt, wäre ein Mittagessen auf dem Omicho-Markt zu empfehlen, der in ganz Japan für seine frischen Meeresfrüchte und sein köstliches Sushi berühmt ist.

9. Reisetag: Auf nach Kyoto

Unser nächstes Reiseziel ist die ehemalige Kaiserstadt Kyoto. Die Zugfahrt von Kanazawa nach Kyoto dauert etwa 2,5 Stunden. Kyoto, als Japans kulturelles Herzstück, beherbergt rund 2.000 Schreine und Tempel, darunter 17 UNESCO-Welterbestätten, die die historische Bedeutung und Schönheit der Stadt unterstreichen.

10. Reisetag: Kaiserliches Kyoto (mit Reiseleitung)

Heute nutzen wir den Tag, um Kyoto gemeinsam mit unserem Reiseleiter zu erkunden. Ein beeindruckendes Zeugnis der reichen Geschichte Kyotos ist die Burganlage Nijo, die einst als Sitz des Shoguns diente. Auf über 3000 Quadratmetern erstrecken sich fünf hölzerne Paläste sowie mehrere wunderschöne Gärten, die von kleinen Gewässern durchzogen sind.

Ein weiteres Highlight ist der Kinkaku-ji-Tempel, auch bekannt als Rokuon-ji. Besonders berühmt ist er für die Shariden, eine Reliquienhalle, deren obere Stockwerke vollständig mit Blattgold bedeckt sind.

Der Tempel Ryoan-ji bietet uns einen faszinierenden Einblick in die Tradition der japanischen Gartengestaltung. Der umliegende Park ist einer der bekanntesten Zen-Gärten Japans, und seine 15 kunstvoll angeordneten Felsen auf einem Kiesbett lassen sich am besten von der Sitzterrasse des Tempels aus bewundern.

Nicht zu vergessen ist der Kiyomizu-Tempel, eine der bekanntesten Sehenswürdigkeiten Kyotos und seit 1994 UNESCO-Weltkulturerbe. Besonders bemerkenswert ist die Konstruktion der Haupthalle und Veranda, die ohne einen einzigen Nagel errichtet wurde. Der atemberaubende Ausblick von der Veranda auf die Stadt Kyoto übertrifft jedoch noch die beeindruckende Bauweise.

Zum Abschluss schlendern wir durch das charmante Higashiyama-Viertel, wo zahlreiche kleine Läden verschiedenste Souvenirs anbieten – ein perfekter Ort, um die Reise in Kyoto ausklingen zu lassen.

11. Reisetag: Rote Torii & Bambuswald

Diesen Tag können wir ganz nach unseren Wünschen gestalten. Ein absolutes Highlight ist der Besuch des Fushimi-Inari-Schreins, einer der ältesten und ungewöhnlichsten Shinto-Schreine Kyotos. Eine endlose Allee aus tausenden scharlachroten Torii-Toren schlängelt sich durch den Wald hinauf zum Gipfel des Mount Inari.

Hinweis: Die Wanderung zum Gipfel und zurück dauert etwa 3 Stunden und führt über zahlreiche Treppenstufen.

Dieser magische Ort diente auch als Drehort für den Film „Die Geisha“. Auf dem Weg nach oben ergeben sich immer wieder spektakuläre Fotomöglichkeiten. Bei gutem Wetter bietet der Gipfel einen atemberaubenden Ausblick über Kyoto und die umliegenden Hügel.

Ein weiterer Höhepunkt ist der Arashiyama Bambuswald, einer der beeindruckendsten Orte Kyotos. Riesige Bambusstämme wachsen so dicht in die Höhe, dass der Himmel kaum noch zu sehen ist. Dennoch fällt das Sonnenlicht durch die Bambusblätter und taucht den Wald in ein mystisches, fast surreales Licht, das ihm eine exotische und märchenhafte Atmosphäre verleiht.

12. Reisetag: Teezeremonie, Origami & Kyoto per Fahrrad entdecken

Heute freuen wir uns darauf, Kyoto am Vormittag bei einer Fahrradtour weiter zu erkunden. Am Bahnhof treffen wir unseren Reiseleiter und holen gemeinsam unsere Fahrräder ab – und schon kann die Tour beginnen! Zunächst fahren wir durch den Stadtteil Gion, der ursprünglich zur Unterbringung von Schreinbesuchern angelegt wurde. Im Laufe der Jahrhunderte entwickelte sich Gion jedoch zum berühmtesten Geisha-Viertel Japans und ist heute sowohl bei Touristen als auch Einheimischen wegen seines lebendigen Nachtlebens beliebt.

Unsere Tour führt uns weiter entlang des Shirakawa-Kanals zum Park des Kaiserpalastes von Kyoto, der von 1331 bis 1868 die Residenz der kaiserlichen Familie war, bevor der Sitz nach Tokio verlegt wurde. Das heutige Palastgebäude wurde 1855 nach einem Brand wieder aufgebaut. Der weitläufige Park, der den Palast umgibt, lädt zu einem entspannten Spaziergang ein. Danach radeln wir zurück in Richtung Bahnhof, entlang des Kamo-Flusses.

Am Nachmittag tauchen wir in die traditionellen Künste Japans ein. Auf eigene Faust begeben wir uns zu einem typisch restaurierten Machiya, einem traditionellen Holzhaus in Kyoto. Hier erhalten wir eine kleine Führung, bei der uns interessante Details zur einzigartigen Architektur erklärt werden.

Im Anschluss haben wir die Möglichkeit, unter fachkundiger Anleitung einen traditionellen Kimono anzuprobieren. In stilvoller japanischer Kleidung werden wir in die Kunst der Teezeremonie eingeführt. Wir lernen mehr über die enge Verbindung der Zeremonie zum Buddhismus, die Bedeutung der einzelnen Gesten und wie der Tee zubereitet und serviert wird. Zum Abschluss erhalten wir eine kurze Einführung in die Kunst des Origami, der japanischen Papierfaltkunst.

13. Reisetag: Abreise

Sie fahren heute zurück nach Tokio und Ihren Flug nach Hause zu nehmen.

Wir wünschen Ihnen einen guten Flug!

Auf Wiedersehen.

TERMINE UND PREISE			
von	bis	Plätze	Preis in €
08.12.2023	31.10.2026	✗	3.344 €
ab Preis pro Person im Doppelzimmer			
01.11.2026	31.10.2028	✔	3.680 €
ab Preis pro Person im Doppelzimmer			

Viele = ✔ Wenige = ! keine = ✗

LEISTUNGEN

- Individuelle Beratung & Angebotserstellung
- Unterkünfte gemäß Programm
- 14 Tage Railpass
- Transfers gemäß Programm
- Service eines lokalen englischsprachigen Reiseleiters gemäß Programm (8h in Tokio, 8h in Takayama, 9 Stunden in Kyoto)
- Zugplan
- Briefing vor Abreise
- 24 Stunden Ansprechpartner vor Ort
- Reisepreissicherungsschein zur Absicherung Ihrer Kundegelder (Pauschalreise)

NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN

- Internationale Flüge
- Alle nicht aufgeführte Leistungen und Mahlzeiten
- Persönliche Ausgaben
- Trinkgelder (nicht üblich in Japan!)
- Optionale Aktivitäten
- Reiseversicherungspaket

TEILNEHMER/INNEN

Mindestanzahl von Personen: 1
Maximalanzahl von Personen: beliebig

ZAHLUNGSMODALITÄTEN

- Höhe der Anzahlung in Prozent des Reisepreises: 20%
- Fälligkeit der Restzahlung: 28 Tage vor Reisebeginn
- Sofern bei der Reise eine Mindestteilnehmerzahl ausgeschrieben ist, ist bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ein Rücktritt vom Reisevertrag seitens des Veranstalters bis spätestens 0 vor Reisebeginn möglich.

Alle Fragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen der jeweilige Veranstalter unter den oben aufgeführten Kontaktdaten, der für die Angaben und Informationen zur Reise verantwortlich ist.